## ZU DEN BILDTAFELN

(Aufnahmen aus der Werkstatt Molzahn-Altmann, Frankfurt a. M., Am Kirchberg 27).

Tafel 17: Eisenkopf des buddhistischen Patriarchen Käsyapa: Leihgabe Freiherr Eduard von der Heydt.

Tafel 18: Drachenstele der Tang-Zeit, Vorderseite: Leihgabe Freiherr Eduard von

der Heydt.

Tafel 19: Der Lohan (Arhat) Ajita; Holzfigurder Ming-Zeit: Sammlung E. Rousselle.

Tafel 20-30. Bilder einer buddhistischen Kapelle der östlichen Vorstadt von Peking. Sammlung: E. Rousselle (siehe auch Sinica XII, Heft 5/6).

Tafel 20. Säkyamuni-Buddha, der Stifter der Religion. Die rechte Handistin der Haltung der Güte erhoben, die linke schwört bei der Erde, nicht zu ruhen, bis die Erleuchtung

erlangt und allen Wesen verkündet ist.

Tafel 21: Käsyapa- oder Dīpamkara-Buddha, der Vorgänger von Śākyamuni-Buddha. Die rechte Hand ist in der Geste der Güte erhoben, die linke hält den Speise- oder Almosennapf der Mönche.

Tafel 22. Amitābha-Buddha, der Herr des unermeßlichen Lichtglanzes und des westlichen Paradieses. Beide Hände sind zum Zeichen der inneren Einswerdung (samādhi) der Gegensätze in der Meditation zusammen-

gelegt.

Tafel 23. Der Bodhisattva Mañjuśri, der das Geheimnis der ewigen Wiedergeburt kennt. Hinter ihm der blaue Löwe des Ewigen. Die Löwin gebiert, der Legende nach, tote Junge und weckt sie durch ihr Gebrüll vom Tode zum Leben.

Tafel 24. Der Bodhisattva Samantabhadra, der "vollkommen Glückselige". Hinter ihm sein weißer Elefant, als Sinnbild der Sublimation der vitalen Kräfte zum Geist und der Verwandlung des Wassers zum Geistesfeuer. Der Elefant bricht die Spur

durch das Dickicht des Lebens. Auf ihr können die Menschen folgen.

Tafel 25. Der Bodhisattva Ksitigarbha, der Seelenbegleiter durch die Unterwelt. Auf dem Pilgerhut in der Mitte die Gestalt des Buddhas der Zukunft; in der Hand der Pilgerstab, dessen Dämonen scheuchende Spitze mit Seide umwickelt ist. Hinter ihm ein Fabeltier, das ihm die geistige Beschaffenheit der Menschen zuflüstert.

Tafel 26. Der Bodhisattva Ākāsagarbha, dessen Essenz der Äther ist und mit diesem das Gedächtnis der Welt. Über Wolken schwebt aus seiner rechten Hand die Sonne der absoluten Wahrheit empor.

Tafel 27: Der Bodhisattva Maitreya, mit dem Fächer die Menschen zu unsterblicher

Zukunft heranwinkend.

Tafel 28. Der Bodhisattva Avalokitesvara, in der einen Hand den Rosenkranz, Zeichen der Überwindung der geistigen Trübungen in allen Welten, in der anderen die Koralle von den Korallenbäumen des Paradieses.

Tafel 29. Fünf der zehn Könige des Jenseits. Oben Indra der Götterfürst mit dem Szepter der Herrschaft, neben ihm rechts der sechsarmige Titanenkönig, der Sonne und Mond emporhebt. Darunter mit dem Löwenhelm und dem Drachenstab der König der himmlischen Musiker. Rechts von ihm der König der Erddrachen. Im Vordergrund der König der Übermenschlichen.

Tafel 30. Fünf der zehn Könige des Jenseits. Links Brahmā, der Göttervater, neben ihm der König der Wasserdrachen. Darunter links ein Götterkönig und rechts der König der himmlischen Heerscharen. Im Vordergrund der König der Garuda-Vögel des Un-

sterblichkeitstrankes.

Herausgeber: Prof. Dr. Erwin Rousselle, Frankfurt a. M.; Schriftwart: W. A. Unkrig, Frankfurt a. M. — Anfragen, Manuskripte und Korrekturen sind zu richten an das China-Institut, Frankfurt a. M. 9, Hermann-Göring-Ufer 18.

Telefon: 33 234. Postscheckkonto Ffm. 424 14.

Verlag: Verlag des China-Instituts, Frankfurt a. M. In Kommission bei der Franch'schen Verlagshandlung W. Keller & Co. Stuttgart, Pfizerstr. 5-7. Alle zwei Monate erscheint ein Heft. Jahrg.: RM. 15.—, Einzelh. RM. 3.—. Druck der L. C. Wittich'schen Hofbuchdruckerei Darmstadt. Die Lichtdrucktafeln druckte die Graphische Anstalt Ganymed Berlin. (M. A. 1000)